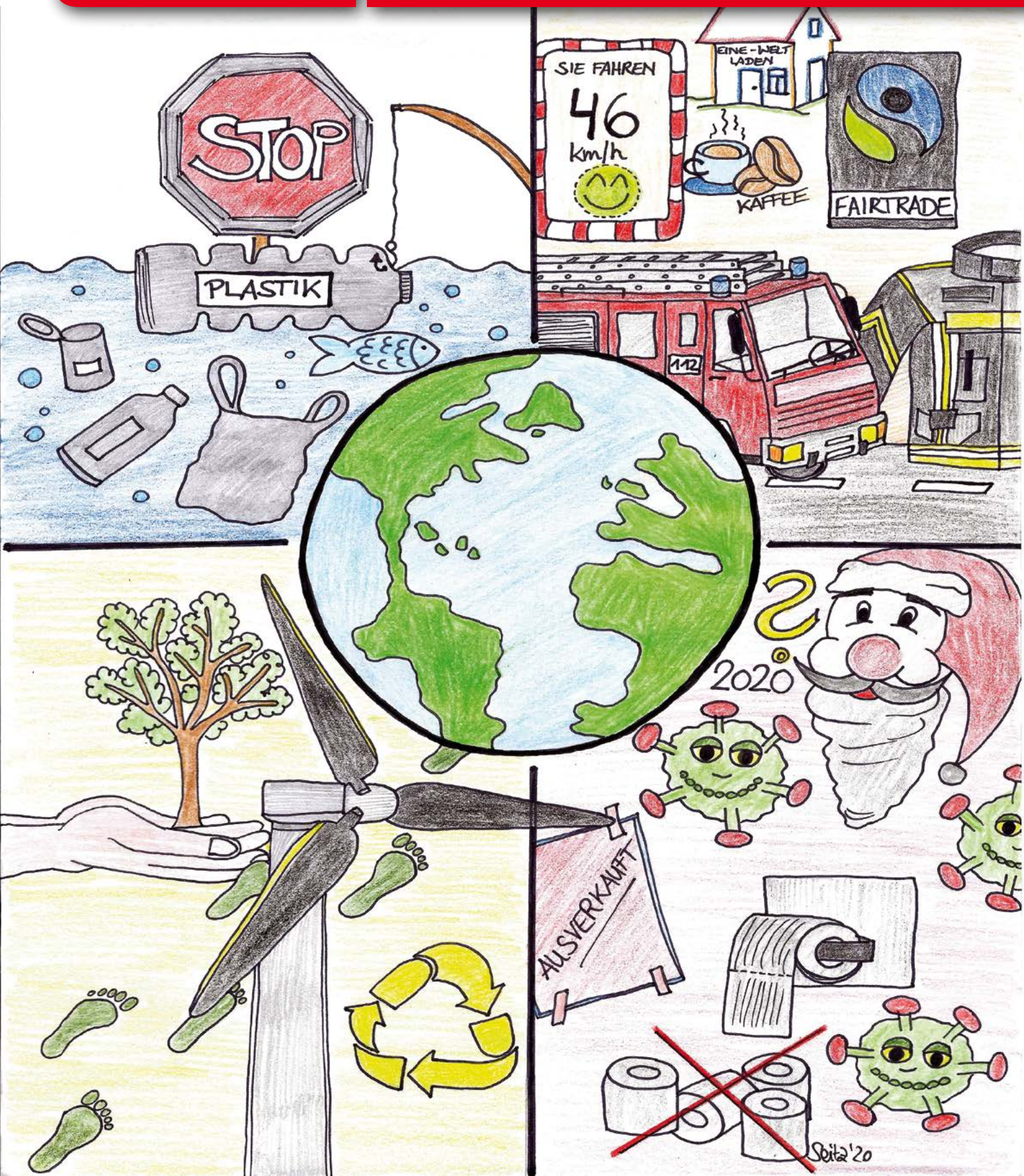
# ortsGespräch

Die SPD-Zeitung für Puschendorf Ausgabe Dezember 2020



# EDITORIAL

PUSCHENDORF SPD

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

***hoffentlich haben Sie die letzten Monate gesund überstanden. Auch wenn wir uns im Dorf seltener persönlich begegnen, so gibt es viele Mitbürger, die sich trotz der Corona-Pandemie und den erschwerten Bedingungen hier engagieren und ihre Arbeit machen. In dieser Ausgabe wollen wir Sie wieder über das Dorfgeschehen und unsere politische Arbeit informieren und Sie daran teilhaben lassen. Denn das ist uns wichtig.***

*Wir haben uns mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr und des Solentiname Vereins getroffen und sie gefragt, wie es zu ihrem Engagement kam und was dieses ausmacht. Außerdem berichten wir von den Ehrungen zweier Puschendorfer für ihre langjährige Mitgliedschaft in der SPD und unsere vier neuen Mitglieder des Ortsvereins stellen sich vor. Im Gemeinderat haben wir eine Zustimmung für mobile Verkehrsanzeigen bekommen, die im nächsten Jahr die Verkehrssicherheit an unseren Ortseinfahrten erhöhen werden. Wie in unserem Wahlprogramm angekündigt, haben wir dem Gemeinderat zusammen mit dem Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag vorlegen können, dass bei gemeindlichen Entscheidungen die Ökologie mit einbezogen und berücksichtigt werden muss. Auch wenn die Ökologie als solche auf Bundesebene nicht „typisch sozialdemokratisch" ist, haben wir in der SPD (auch bayernweit, aber besonders hier in Puschendorf) schon lange erkannt, dass die Ökologie ein Thema für alle Parteien und für alle Menschen auf der ganzen Welt sein sollte. So mag das ökologische Bewusstsein in der Bevölkerung zugenommen haben, es reicht allerdings noch bei weitem nicht aus, um den Klimawandel aufzuhalten. Gerade das Verhalten einiger Mitmenschen während der Corona-Pandemie und der Beschluss des fadenscheinigen Klimaschutzgesetzes durch die Staatsregierung von CSU und Freie Wähler im bayrischen Landtag zeigt, dass es nicht ausreicht, nur an die Bürger zu appellieren und Anreize zu schaffen, die dann nicht genutzt werden. Wenn es um das Gemeinwohl geht, dann geht es anscheinend nicht ohne feste Regeln und Verordnungen. Dass es allen in einer Gemeinschaft gut geht, ist nun mal wichtiger als die Interessen und die Bedürfnisse Einzelner.*

***Wir setzen uns ein – für ein friedliches und zukunftsorientiertes Zusammenleben im Dorf.***

*Frohe Weihnachten, ein gesundes neues Jahr und viel Freude beim Lesen*

*Ihre Hester Reinhold*

**VORWORT**

2 **ÜBERSICHT**
- **ortsGespräch 2/2020:** Editorial

**POLITIK**

3–9 **GEMEINDE**
- Die ersten 100 Tage im neuen Gemeinderat
- Neueintritte bei der SPD: Vier Mitgliedsneulinge erzählen von ihren Beweggründen
- Ehrungen bei der Puschendorfer SPD
- Unser Anliegen: Die Verkehrssicherheit in Puschendorf
- Ökologie hat Vorrang bei allen Entscheidungen!

10–15 **KREIS, BUND UND LAND**
- Todfeind Plastik
- SPD-Kreistagfraktion setzt Akzente – Verkehr, Schulen und Umwelt im Blick
- Carsten Träger – unser Wahlkreiskandidat
- Wer soll das bezahlen – wer hat das bestellt?
- Augen zu und durch!

**LEBEN**

16–18 **VEREINE**
- Helfen ist Trumpf: Im Gespräch mit den Feuerwehrmännern Alexander Vitzthum und Florian Alber
- Eine-Welt in Puschendorf: Im Gespräch mit Gitti Meier und Georg Plochmann

**TERMINE**

19 **ANKÜNDIGUNGEN**
- Entfällt: Neujahrsempfang/Kinderfasching

# Die ersten 100 Tage im neuen Gemeinderat

**[Miriam Böhm] Mittlerweile ist ein knappes halbes Jahr der neuen Legislaturperiode vorbei und die Bürgermeisterin Erika Hütten und der neu zusammengesetzte Gemeinderat blicken auf turbulente Monate zurück.**

Die Einarbeitungsphase in ein neues Amt ist immer herausfordernd und es können schnell Missverständnisse entstehen. In diesem Fall wird die Einarbeitung allerdings auch dadurch erschwert, dass die bislang gut funktionierende Gemeindeverwaltung seit August durch Krankheitsfälle sowie einer Kündigung stark personell unterbesetzt ist. Da dies nicht ohne weiteres zu kompensieren ist und um die Gemeindeverwaltung nicht zusätzlich zu belasten, blieb die politische Arbeit leider weitgehend auf der Strecke. Bisher fanden nahezu keine Ausschusssitzungen statt und die Tagesordnungspunkte auf den Gemeinderatssitzungen wurden auf die „Pflichtthemen" reduziert. Stattdessen wurde sowohl in den nicht öffentlichen Teilen der Gemeinderatssitzungen als auch in vielen Besprechungen ausführlich über die personelle Situation in der Gemeinde beraten und nach Lösungswegen gesucht. Mittlerweile hilft Altbürgermeister Wolfgang Kistner mit seiner Erfahrung und seinem Wissen stundenweise in der Gemeindeverwaltung aus, der Kämmerer wird ab Januar 2021 wieder neu besetzt und ab Dezember 2020 kann eine Verwaltungsangestellte, befristet für ein Jahr, eingestellt werden. Auch andere Gemeinden haben uns in der Verwaltung ausgeholfen. Erfreulicherweise konnten inzwischen auch die erkrankten Mitarbeiter* wieder ihre Arbeit aufnehmen. Wir hoffen, dass sich nun die Lage im Rathaus langsam wieder entspannt und wir uns wieder mehr auf unsere politische Arbeit konzentrieren können.

## Was ist sonst so seit August im Gemeinderat passiert?

### Kanalausschreibung

Eine große Baumaßnahme im kommenden Jahr steht für Puschendorf an. So muss der Kanal in der Neustädter Straße erneuert werden. Der Kanal stößt bereits seit längerer Zeit an seine Kapazitätsgrenzen und nun kommt das neue Baugebiet Dorfeiche hinzu. Vom Ingenieurbüro wurde berechnet, dass die Kosten zu einem Drittel von den Grundstückseigentümern der Dorfeiche zu tragen sind. Anfang dieses Jahres wurde diese Maßnahme bereits ausgeschrieben. Hier hatte lediglich eine Firma ein Angebot abgegeben, welches die Schätzkosten aber bei weitem überstieg. So wurde beschlossen diese Ausschreibung aufzuheben und erneut Mitte dieses Jahres auszuschreiben. Zwölf Firmen haben ein Angebot abgegeben. Dennoch lag auch hier das günstigste Angebot lediglich 44.000 € unter dem Preis der ersten Ausschreibung, aber immer noch 250.000 € über den Schätzkosten von insgesamt ca. 600.000 €. Die Maßnahme wird in den Haushalt 2021 aufgenommen.

### Einweihung der neuen KiTa „Traubenwichtl"

Wegen Corona-Auflagen ist nach langer Bauzeit die pünktliche Eröffnung am 1.9.2020 von unserer neuen Kindertagesstätte „Traubenwichtl" mit Kindergarten und Kinderkrippe etwas untergegangen. Bis zum letzten Tag waren noch Handwerker und Mitarbeiter der Kindertagesstätte beschäftigt, um pünktlich den Einzug zu schaffen. In kleiner Runde wurde die Einrichtung offiziell eingeweiht und dem Träger der Einrichtung, der Humanistischen Vereinigung, übergeben. Sehr erfreulich ist, dass die Kostenschätzung für den Neubau eingehalten werden konnte.

### Verkehrsführung Traubenstraße

Für lange und ausführliche Beratungen, Gespräche und eine Ortsbegehung sorgte im August die Fragestellung zur Verkehrsführung in der Traubenstraße. Anlass hierzu war die Eröffnung unserer neuen Kindertagesstätte. Bürgermeisterin Hütten sah in der aktuellen Straßenführung durch die Bring- und Abholsituation der Kinder eine Gefährdung und schaltete Stellen im Landratsamt und der Polizei ein. Ungeachtet blieb aber die einhellige Ansicht des Gemeinderats, die Verkehrssituation zunächst zu beobachten.

Die Bürgermeisterin bestand auf ihren Beschlussvorschlag, dass die Traubenstraße West in eine echte Einbahnstraße in Nord-Süd-Richtung umgewandelt werden soll. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dagegen. In der Gemeinderatssitzung im November wurde festgestellt, dass seit Eröffnung der neuen Kindertagesstätte erfreulicherweise keine Gefährdungssituationen beobachtet wurden oder vorgekommen sind. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Eltern, die zu großem Teil ihre Kinder zu Fuß oder mit dem Rad in den Kindergarten bringen und so zu einer Entspannung der Verkehrssituation für die Anwohner in der Traubenstraße beitragen.

### Anschaffung eines E-Bikes für die Gemeindeverwaltung

Sehr verwundert hat uns die knappe Entscheidung im Gemeinderat gegen die Anschaffung eines von der N-ERGIE mit 300 € bezuschussten E-Bikes für die Gemeindeverwaltung und den Bauhof. Insbesondere, da seitens der Verwaltung im Vorfeld signalisiert wurde, dass mit der Anschaffung eines E-Bikes die angespannte Situation im gemeindlichen Fuhrpark kostengünstig entzerrt werden könnte. Das Fahrrad hätte aus Sicht der SPD für kurze Dienstwege im Dorf, aber auch für den Weg zur Kläranlage sehr gut genutzt werden können. Mit einer Dienstvereinbarung zur Nutzung des Fahrrads, welche u.a. das Tragen eines Helmes vorschreibt, hätten auch die Vorgaben der Unfallversicherung eingehalten werden können.

### Fahrtkostenbezuschussung

Die SPD Puschendorf hat sich stark dafür eingesetzt, dass Schüler, die den Realschulzweig „Werken und Gestalten" wählen möchten, der im Schulsprengel Fürth nicht angeboten wird und daher einen Schulweg zur Realschule in Herzogenaurach mit sich bringt, künftig die Fahrtkosten von der Gemeinde Puschendorf erstattet bekommen. Wir sehen darin eine Gleichbehandlung gegenüber den Puschendorfer Schülern, die das Herzogenauracher Gymnasium wegen des sprachlichen Zweigs „Spanisch"

** Die männliche Form dient der besseren Lesbarkeit. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.*

Fortsetzung „Die ersten 100 Tage“

besuchen und vom Landkreis Fürth einen Anspruch auf Erstattung der Fahrtkosten haben. Die Fahrtkosten werden in Höhe von 365 € analog zu dem 365 Euro-Ticket ab der 7. Klasse (zu diesem Zeitpunkt kann der Zweig gewählt werden) erstattet. Eine jährliche Überprüfung dieser freiwilligen Leistung findet im Zuge der Haushaltsberatungen statt. In diesem Schuljahr erhalten vier Puschendorfer Familien den Fahrtkostenzuschuss für die Schulbeförderung ihrer Kinder.

### Neue Jacken für die Freiwillige Feuerwehr

Eine gute Ausrüstung für die Feuerwehr ist unerlässlich für die Männer und Frauen, die ehrenamtlich zu Einsätzen gerufen werden. Vor allem in diesem Jahr war die Feuerwehr in Puschendorf leider so gefragt wie noch nie. So war es selbstverständlich dem Antrag der Feuerwehr zuzustimmen, die über 20 Jahre alten Jacken – im Wert von 15.000 € – auszutauschen. Allerdings wurden die Jacken nicht von heute auf morgen alt. In den jährlichen Haushaltsberatungen wird immer nach dem Bedarf der Feuerwehr gefragt. Hier hätte es nicht erst zu einem Großbrand kommen müssen, welcher der Anlass für die Beantragung der neuen Jacken war.

### Fairtrade-Town-Kampagne

Gerne unterstützen wir den Antrag der Grünen, dass Puschendorf an der Fairtrade-Town-Kampagne teilnimmt. Dies war auch Bestandteil unseres Wahlprogramms. Es konnten bereits zwei Steuerungstreffen stattfinden und das Gründungstreffen ist geplant. Nähere Informationen werden folgen. Wir freuen uns, dass Fairtrade-Produkte durch diese Kampagne mehr in den Fokus gerückt werden und hoffen dabei auf breite Unterstützung und Mitarbeit aus der Bevölkerung, von Puschendorfer Unternehmen und den Lokalpolitikern.

Bitte bedenken Sie bei
Ihren Einkäufen und Aufträgen
unsere
Anzeigenkunden

# Neueintritte bei der SPD: Vier Mitgliedsneulinge erzählen von ihren Beweggründen

Hester Reinhold, geb. Auer (35 Jahre), verheiratet, drei Kinder, Mittelschullehrerin

**[Hester Reinhold] Es war schon immer mein eigener Anspruch mich politisch zu engagieren. Die Demokratie ist die beste uns bekannte Staatsform, denn jeder hat das Recht mitzumachen und diese Chance sollte auch jeder nutzen.**

In Anbetracht der jüngsten Entwicklungen, auch in anderen Ländern, wird deutlich, dass die Demokratie eben nicht selbstverständlich ist. Wir können sie nur durch unsere Beteiligung aufrechterhalten!

Einer Gemeinschaft geht es nur so gut, wie es dem Schwächsten darin geht. Auf jeden zu achten, niemanden zurückzulassen, Chancengerechtigkeit zu erhöhen, das sind wesentliche Ziele einer sozialen Gesellschaft und einer guten Partei.

Gerade in Notzeiten wie einer Pandemie wird deutlich, dass es notwendig ist, im Sinne einer Gemeinschaft zu denken und nicht nur das eigene und persönliche Bedürfnis als Maßstab für alle anzusetzen. Soziale Gerechtigkeit und Gesellschaftsinteressen müssen wieder mehr Gewicht bekommen. Auch wenn ich mit den Entwicklungen auf Bundesebene nicht immer einverstanden war, ist die SPD die Partei in Deutschland, die für diese Werte eintritt. Gerade bei uns in Puschendorf will die SPD soziale Verantwortung übernehmen und gleichzeitig ökologisch verantwortungsbewusst die Zukunft gestalten.

Ich bin mit der SPD in Puschendorf aufgewachsen, meine Eltern waren bereits politisch engagiert, und so kennen mich die meisten Mitglieder schon von Kindesbeinen an. Nach meinem Studium in Bamberg und den anschließenden Jahren in Oberbayern, bin ich mit meiner Familie nach Mittelfranken und schließlich nach Puschendorf zurückgekehrt. Hier macht das politische Engagement für mich am meisten Sinn.

**Als neues Mitglied der SPD Puschendorf möchte ich die Vorgänge in der Gemeinde und die Entscheidungen des Gemeinderats nachvollziehen oder sogar mittragen können.**

Im Ortsverein der SPD wurde ich mit offenen Armen empfangen und habe mich sofort wohl gefühlt. Ein tolles Team! Bestehend aus Erfahrenen, (ehemaligen) Gemeinderäten, von denen man viel lernen kann und neuen, jungen Gesichtern, die andere Denkansätze, Engagement und vor allem viel Motivation mitbringen. Jeder darf mitreden und wird gehört, egal wie lange er schon dabei ist.

Diese Mischung halte ich für die perfekte Grundlage, um die Interessen aller Gemeindemitglieder zu vertreten.

**Die SPD Puschendorf will das soziale Miteinander stärken und gemeinschaftliche Interessen in den Vordergrund stellen. Sie will Puschendorf als lebenswerten Ort erhalten und für die Zukunft stärken. Sie steht für soziales Engagement, sie hat die wirtschaftlichen Interessen im Blick und sie will dabei ökologisch verantwortungsvoll handeln.** Wie sollen wir als Staatenbund der Klimakrise entgegentreten, wenn wir es auf Gemeindeebene nicht schaffen? Lasst uns mit gutem Beispiel vorangehen! Das sehe ich als Aufgabe politischer Gemeindearbeit.





**[David Lange] Die SPD Puschendorf hat mich mit ihrer bunten Vielfalt, den verschiedenen Menschen und vielen guten Gesichtspunkten und Meinungen überzeugt.**

David Lange, 31 Jahre, glücklich vergeben, 1 Tochter

Nicht nur eine Fahne im Wind zu sein, sondern mitzugestalten und auch eine eigene Meinung haben zu dürfen war ausschlaggebend. Dass solche **Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität eine Bedeutung haben und wir eine Einheit sind,** das Gefühl habe ich bei der sich neuformierenden SPD Puschendorf. Davon möchte ich ein Teil sein und mich für Puschendorf engagieren.

## Hast auch du Lust, dich im Ortsverein der Puschendorfer SPD einzubringen? Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Verena Seitz, geb. Stöckl (36 Jahre), drei Kinder, seit August 2020 Mitglied in der SPD

**[Verena Seitz] In erster Linie möchte ich mit meinen Ideen in Puschendorf etwas umsetzen und verändern.**

Daher ist es mir auch wichtig, die Probleme von jungen Familien anzusprechen, weil ich mich damit sehr gut identifizieren kann.

Ich bin in Puschendorf aufgewachsen und lebe nach wie vor gerne hier. Deshalb hat es mich schon immer interessiert was in unserer Gemeinde passiert und welche Probleme es zu lösen gilt.

Warum gerade in der SPD?
Weil sie meiner Meinung nach **die einzige Partei ist, die alle gesellschaftlichen Schichten vertritt. Ich fühle mich bei der SPD wie in einer großen Familie super aufgehoben und unterstützt.**

Wolfgang Boguth, verheiratet, kinderlos und selbstständiger Musiker, Musiklehrer und Tonmeister, lebt – mit Unterbrechungen – seit über 50 Jahren in Puschendorf, ist Vorsitzender des Bund Naturschutzes, Mitglied bei Solentiname und seit vielen Jahren unter anderem auch bei WWF, Greenpeece, dem PLAN International Kinderhilfswerk und beim Tierschutzbund

**[Wolfgang Boguth] In erster Linie haben mich die neuen jungen Puschendorfer SPD-Kandidatinnen und Kandidaten begeistert und motiviert, die alle so wunderbar auf einem ähnlichen umweltökologischen Nenner sind wie ich – ganz im Gegensatz zur Bundes-SPD, die leider in ökologischer Nachhaltigkeit katastrophal handelt und boykottiert, was zu einem Kurswechsel führen würde.**

Deshalb bin ich überzeugt, dass nur solide, vernünftige und ehrliche Kommunalpolitik die SPD von Grund auf glaubwürdig erneuert und sie dadurch gerettet werden kann. Zu den „Grünen“ muss ich als ebenfalls sozial denkender Mensch nicht, denn diese sind schon grün genug. Darum will ich da „Grün“ hineinbringen, wo bislang noch viel grau ist.

Es hat keinen Sinn, darauf zu hoffen, dass sich Dinge zum Besseren wenden – außer man tut es selbst. Mir wurde bewusst, dass es immer wichtiger wird, sich politisch zu engagieren, seine Gedanken, Ideen und sein Wissen einzubringen und Farbe zu bekennen, um das Gedankengut anderer Parteien nicht noch dominanter werden zu lassen. **Mein Herz schlägt links und grün!**

# MACH DICH STARK
# WERDE SPD-MITGLIED

## Ehrungen bei der Puschendorfer SPD

**[Klaus Fleischmann] Für 50-jährige Mitgliedschaft in der Partei konnte der SPD-Ortsverein dieses Jahr auf seiner Jahreshauptversammlung zwei Mitglieder ehren. Gerhard Erdmann und Dr. Günter Lodderstaedt traten am 01.01.1970 zu Zeiten Willy Brandts in die SPD ein.**

Beide waren damals noch sehr jung. Gerhard Erdmann wurde mit 22 Jahren Mitglied der Duisburger SPD und Günter Lodderstaedt trat mit 23 Jahren in die Fürther SPD ein. Für beide war es selbstverständlich auch nach ihrem Umzug nach Puschendorf der SPD weiterhin im Ortsverein die Treue zu halten.

Beide brachten sich auf unterschiedliche Weise in den Ortsverein ein. Gerhard Erdmann war immer tatkräftig dabei, wenn wir seine Hilfe benötigten. So half er im Hintergrund bei unseren Veranstaltungen beim Auf- und Abbau oder beim Grillen. Dr. Günter Lodderstaedt kann man zu Recht als Urgestein der Puschendorfer SPD bezeichnen. Er war Gründungsmitglied des *ortsGesprächs* und Ideengeber des *oG-Pokalturniers*. Von 1990 bis 2020 gehörte er insgesamt 30 Jahre dem Puschendorfer Gemeinderat an. Soziale Gerechtigkeit und Umweltthemen standen für ihn immer im Vordergrund seiner Entscheidungen. Seine hohe kommunalpolitische Kompetenz und große Erfahrung kamen ihm bei seiner Gemeinderatsarbeit zugute. Günter stand und steht mit beiden Beinen im Leben und hat sprichwörtlich seine „Ohren am Volk". Er war im Gemeinderat bekannt als ein „Mann mit Ecken und Kanten", der sich und seinen Überzeugungen stets treu blieb. Günter galt als offen, ehrlich und geradeheraus. Nie hat er sein Fähnchen in den Wind gehängt. Er war kritisch und scheute keine Konflikte, war jedoch immer pragmatisch und auch kompromissbereit. Sein Humor trug oft zur Entschärfung von schwierigen Situationen bei. Nicht nur bei den eigenen Fraktionsmitgliedern war er deshalb im Gemeinderat respektiert und geachtet. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat ist er weiterhin aktiv, sei es im Seniorenbeirat, als Kurator im Stiftungsrat für den *SPD-Ehrenamtspreis* oder als langjähriger stellvertretender SPD-Ortsvereinsvorsitzender.

Wir bedanken uns bei Gerhard und Günter für ihre langjährige Treue zur SPD und zum Ortsverein. Wir sind stolz beide in unseren Reihen zu haben und überreichten die Urkunde und **goldene Ehrennadel der SPD für 50 Jahre Parteizugehörigkeit!**

Gerhard Erdmann (links) und Dr. Günter Lodderstaedt (Mitte) erhielten die goldene Ehrennadel der SPD für 50 Jahre Parteizugehörigkeit.

# Unser Anliegen: Die Verkehrssicherheit in Puschendorf

**Wir freuen uns: Unser Antrag zu den Geschwindigkeitsanzeigen an den Ortseingangsstraßen erhielt die Zustimmung des Gemeinderats!**

Die Mittel dazu werden im Haushalt 2021 bereitgestellt und so können noch im gleichen Jahr Geschwindigkeitsanzeigen angeschafft und die Verkehrssicherheit in Puschendorf erhöht werden.

**[Felix Stöckl] Nach einer ausführlichen Besprechung im Ortsverein der SPD wünschen wir uns eine höhere Verkehrssicherheit im Dorf. Deshalb stellte die SPD-Fraktion Puschendorf bezüglich der Anschaffung digitaler Geschwindigkeitsanzeigen für unsere Ortschaft im Oktober 2020 einen Antrag an die Bürgermeisterin Frau Erika Hütten und die Mitglieder des Gemeinderats.**

### Welchen Grund hat das?

Bei dem Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ sollte eine Gemeinde nicht sparen, denn hier geht es um das Leben und die Gesundheit aller Mitmenschen. Immer wieder muss ich als Polizist feststellen, dass gerade an den Ortseingängen und Ortsausgängen einige Autofahrer viel zu schnell unterwegs sind. Mir als Experte liegt die Verkehrssicherheit aller Puschendorfer Bürgerinnen und Bürger, ob jung oder alt, am Herzen. Erhöhte Geschwindigkeit ist häufig die Ursache von Unfällen. Um die Autofahrer für eine angemessene Geschwindigkeit zu sensibilisieren, halte ich die Anschaffung von digitalen Geschwindigkeitsanzeigen für sinnvoll.

Durch die digitalen Geschwindigkeitsanzeigen bekommen die Autofahrer direkt eine positive, als auch negative Rückmeldung: „Tempodisplays – Tempo messen, anzeigen und positiv verändern“. Hier zeigt sich, dass viele Autofahrer ihre eigene Geschwindigkeit beim Passieren der Tempodisplays am Ortseingang kontrollieren und gegebenenfalls noch einmal korrigieren, um eine positive Rückmeldung (grünen Smiley) zu erhalten. So leisten Tempodisplays einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

### Was kann man noch für die Sicherheit tun?

Um eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer auszuschließen, sind Geschwindigkeitsbegrenzungen sinnvoll. Damit die Geschwindigkeit bei Ortseinfahrten verringert und Fußgängern ein sicheres Überqueren der stark befahrenen Straßen ermöglicht wird, können Verkehrsinseln wie in der Höfener Straße sinnvoll sein. Um Autofahrer davon abzuhalten auf der Gegenfahrbahn die Insel zu umrunden, sollte der Straßenverlauf um die Verkehrsinsel gebogen verlaufen – wie bereits auf der anderen Seite geschehen – oder die Verkehrsinsel verlängert werden.

Am Ortseingang von Veitsbronn kommend wäre das Anlegen einer Verkehrsinsel wünschenswert. Hier haben Rad- und Fußgänger häufig Schwierigkeiten auf den Radweg zu kommen oder diesen sicher zu verlassen. Eine Verkehrsinsel würde auch die neu geschaffene Querungshilfe zur Eichwaldhalle sinnvoll ergänzen.

Abschließend möchte ich die Bürgerinnen und Bürger von Puschendorf bitten, **beim Autofahren auf eine angemessene Geschwindigkeit zu achten. Dann kommen Sie und andere Verkehrsteilnehmer sicher an ihr Ziel.**

Neben dem Abbremsen am Ortseingang gibt es auch viele verkehrsberuhigte Spielstraßen und 30er Zonen, auf die es zu achten gilt.

Bitte überprüfen Sie auch, ob die Scheinwerfer Ihrer Fahrzeuge oder das Licht und die Reflektoren Ihres Fahrrads funktionieren. Das ist für ein frühzeitiges Erkennen des Wildwechsels und damit zur Vermeidung von Unfällen wichtig. Gerade in den dunklen Wintermonaten oder beim Einbruch der Dunkelheit ist das Tragen von heller Kleidung als Fußgänger oder Radfahrer lebenswichtig.





# Ökologie hat Vorrang bei allen Entscheidungen!

**[Hester Reinhold] Schon die Überschrift unseres Wahlprogramms lautete Ökologie hat Vorrang! Dieses Ziel haben wir uns gemeinsam im Herbst 2019 gesetzt. Mit den Grünen im Gemeinderat haben wir damit schon ein großes Projekt: Puschendorf soll als gutes Beispiel beim Klimaschutz vorangehen.**

Da es sich auch ganz Deutschland zum Ziel gemacht hat, den Klimaschutz ernst zu nehmen und feste Ziele zu erreichen, sollte es doch auf kommunaler Ebene auch umsetzbar sein.

Der Klimaschutz ist ein zentrales und vor allem parteiübergreifendes Thema, das jeden Menschen auf dieser Erde etwas angeht! Noch können wir darauf Einfluss nehmen, wie gravierend die Klimaveränderungen und die damit verbundenen Auswirkungen ausfallen werden. Aber die Zeit drängt. Schon unsere Kinder bekommen die Folgen unseres Handelns deutlich zu spüren.

Der von Menschen gemachte Klimawandel ist nicht länger eine rechnerische Größe, sondern globale Realität geworden. Seine Folgen werden auch für Puschendorf und die gesamte Region zu einschneidenden Veränderungen und schwer abschätzbaren Gefährdungspotenzialen führen. Extreme Wetterereignisse und Klimaveränderungen wirken sich unmittelbar auf unsere Lebensgrundlagen aus.

Viele Städte, Landkreise und Gemeinden haben bereits erkannt, dass sie bei der Bewältigung dieser Aufgabe eine Vorbildfunktion einnehmen können. Während sich die Berichterstattung und öffentliche Diskussion zumeist auf den nationalen und internationalen Klimaschutz konzentrieren, kann in den Kommunen gezielt für die Steigerung der Energieeffizienz, den Ausbau von erneuerbaren Energien und klimaverträgliche Mobilität geworben werden.

Und so kommt auch den Kommunen bei der Bekämpfung des Klimawandels eine wichtige Rolle zu. Ein bedeutender Teil klimarelevanter Emissionen wird in Städten, Kreisen und Gemeinden erzeugt (Wohnen, Gewerbe, Verkehr, u. a.). **Andererseits hat die Kommune mit ihren vielfältigen Funktionen als Vorbild, Planungsträgerin, Eigentümerin und öffentliche Auftraggeberin weitreichende Handlungsmöglichkeiten.**

Klimaschutz beginnt bei jedem Einzelnen. In der häuslichen Umgebung stellt sich die Frage, wie viel Energie benötigt wird, um die Wohnung zu beheizen. In der Kommune wird erörtert, wie viel erneuerbare Energie in der Gemeinde genutzt werden soll. Am Arbeitsplatz kann dargestellt werden, wie energieintensiv die dort hergestellten Produkte und Dienstleistungen sind und genau hier setzt kommunaler Klimaschutz an.

### Konkret bedeutet das

**Die Gemeinde Puschendorf soll im eigenen Wirkungskreis gemäß Art. 57 GO bei jeglichen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima sowie auf die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit wirksam in die Gesamtrechnung einbeziehen.** In jeder Beschlussvorlage sollen dann die Auswirkungen auf den Klimaschutz mit positiv, negativ oder neutral angegeben werden. Bedingt das Vorhaben negative externe Effekte (z. B. ökologische Schäden) und werden diese nicht ökologisch kompensiert, ist das Vorhaben abzulehnen.

Um ihren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten, soll die Gemeinde Puschendorf ab sofort klimaneutral werden und es bis spätestens 2030 geschafft haben. Das heißt, die Gemeinde trägt wirksam dazu bei, die in Paris 2015 vereinbarten Klimaziele zu erreichen. Eine Kommune gilt dann als klimaneutral, wenn ihre Bewohner nur noch ein klimaverträgliches Maß an Treibhausgasen verursachen, d. h. keinen Einfluss auf den Treibhausgasgehalt der Atmosphäre genommen wird. Das sind nach aktuellen Schätzungen pro Kopf 1–2 t CO2 pro Jahr (zum Vergleich: 2018 waren es pro Kopf im Bundesdurchschnitt 8,6 t CO2 pro Jahr).

Generell soll der Grundsatz gelten, dass zunächst alle Energieeinsparpotentiale auszuschöpfen sind und die Energieeffizienz gesteigert wird, dann fossile durch erneuerbare Energien ersetzt werden und zuletzt der verbleibende Anteil kompensiert wird.

Ein anderer Punkt ist, dass in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagers des Landkreises Fürth ein **Klimaschutzkonzept für Puschendorf** erstellt bzw. überarbeitet und dann schrittweise umgesetzt wird. Auch soll die Gemeinde die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises Fürth unterstützen. Für all das soll ein **Gremium „Puschendorf“** eingerichtet werden, das Vertreter der Umweltverbände, der Wirtschaft, der Verwaltung, der Politik sowie interessierte Bürger mit einbezieht und an Lösungen arbeitet. Von diesem Gremium soll intensive Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der Puschendorfer ausgehen.

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragen, dass der Gemeinderat der Ökologie Vorrang bei allen kommunalen Entscheidungen einräumt und schlägt daher in einem **Antrag unter Berufung auf den Artikel 20a des Grundgesetzes, der den Staat zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen verpflichtet,** wichtige Schritte auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune vor.

Wie sollen wir als Staatenbund der Klimakrise entgegentreten, wenn wir es auf Gemeindeebene nicht schaffen? Lasst uns mit gutem Beispiel vorangehen! Das sehe ich als Aufgabe politischer Gemeindearbeit.

### Es ist ein erster wichtiger Schritt

Im Gemeinderat hat unser gemeinsamer Antrag mit dem Bündnis 90/Die Grünen eine generelle Zustimmung gefunden. Um den Umfang und die Dimension unseres Antrags besser einschätzen zu können, wird sich der Bau- und Umweltausschuss am Anfang des nächsten Jahres damit befassen. Wir hoffen sehr, dass sich anschließend eine Mehrheit im Gemeinderat finden lässt, damit dieses hohe und wichtige Ziel, die Ökologie in alle Entscheidungen mit einzubeziehen, erreicht werden kann. **Wir sind dran: Ein weiterer Antrag für den Arten- und Klimaschutz wurde bereits eingereicht.**

# Todfeind Plastik

**[Wolfgang Boguth] Plastik schadet nicht nur uns Menschen, sondern bringt auch vielen Tieren den Tod, besonders den Meeresbewohnern.**

Plastik verteilt sich über Luft und Wind, verschmutzt nicht nur global unsere Umwelt, sondern bedroht auch unsere Gesundheit durch die Art, wie es hergestellt wird – weil ihm **Schadstoffe** zugesetzt werden, die beim Einkauf nicht zu erkennen sind. Über 170 Schadstoffe entstehen durch gefährliche Zusatzstoffe, wie DEHP und DBP (endokrine Schadstoffe) oder den bekannten Weichmachern, die dem Plastik die gewünschten Eigenschaften geben. Der Lebensweg vieler Plastikprodukte beginnt mit der Förderung von Erdöl bzw. Erdgas. Dabei gelangen giftige Substanzen in Luft und Wasser (besonders beim umstrittenen Fracking), die die Entwicklung des Gehirns und alle wichtigen Organe sowie den Hormonhaushalt negativ beeinflussen. Die Folgen sind Lern- und Verhaltensstörungen bei Kindern sowie Unfruchtbarkeit, Fettleibigkeit, Diabetes, Brust- und Hodenkrebs.

Der BUND bietet in Deutschland eine kostenfreie **ToxFox-App oder die AskREACH-App** an, damit können Schadstoffe in Produkten aufgespürt werden, um gefährliche Kunststoffe schnell auszusortieren. **Weiter können wir darauf achten, silikonhaltige Kosmetika, Duschgels, Hautpeelings, Zahnpasten, Haarshampoos etc. zu vermeiden.**

Das Ausmaß der Umweltzerstörung durch **unser Massenkonsumverhalten** zeigt sich besonders durch das in der letzten Zeit veränderte Einkaufsverhalten. Immer mehr Menschen kaufen online und befeuern dadurch die Plastikkrise. Daran ist nicht nur Corona schuld, sondern vor allem die Bequemlichkeit der Menschen, die damit unter anderem auch für das Aussterben der Innenstadtläden und des Einzelhandels mitverantwortlich sind.

Besonders **verantwortungs- und rücksichtslos gegenüber unserer Natur ist das Einkaufen bei Amazon und Co.** Amazon ist einer der größten Umweltverschmutzer weltweit. Gegen solche Firmen und viele andere auch müssen Konventionen her. Sie verursachen Schäden in zig Trillionen € Höhe, die jede Vorstellung sprengen, Umweltschäden im Preis nicht inbegriffen. Gigantische Verschwendung von Ressourcen: Allein bei Amazon werden jeden Tag in nur einem Logistikcenter neuwertige Retourenwaren (die zu 81 % aus Plastik/Kunststoff bestehen!) im Wert von 23.000 € geschreddert. Solchen und vielen anderen Onlinehändlern gehört dringend per Gesetz das Handwerk gelegt.

Die Flut an Kunststoffen sorgt heute für ein riesiges **weltweites Müllproblem,** längst landet Plastik dort, wo es nicht hingehört: in Flüssen und Meeren, in Fischen und Vögeln. Derzeit sind es ca. 335 Mio. Tonnen pro Jahr, und wenn nichts geschieht, wird sich die Menge in den nächsten 20 Jahren verdoppeln. Der größte Teil wird von der Verpackungsindustrie erzeugt und solange die Gewinnung von Rohstoffen billiger ist als das Recyceln, bewegt sich da kaum etwas. Unser Wohlstandsplastikmüll findet sich auf der ganzen Welt, besonders in Südostasien. Auch Schiffsbesatzungen, die ihren Müll einfach über die Reling ins Meer werfen, Fischer, die ihre alten kaputten Kunststoffnetze über Bord werfen, tragen zu dieser Plastikflut bei. Zehntausende Geisternetze schwimmen in den Weltmeeren herum und töten Jahr für Jahr viele Hunderttausend Tonnen Fische, Meeresschildkröten, Wale, Delphine usw. An den Stränden verwechseln viele Arten von Vögeln, Robben, Seehunden, Landschildkröten etc. den kleinen Kunststoffmüll (auch Mikro- oder Makroplastik genannt) mit Nahrung und verenden qualvoll. Bei gestrandeten Walen fand man immense Mengen von Plastikmüll im Magen, bei einem Pottwal sogar etwa 100 kg! Im Nordpazifik schwimmen riesige Müllteppiche aus Kunststoff von bis zu 1,6 Mio m².

Besonders eindrucksvoll ist ein Film, der mehr aussagt als unendlich viele Worte: „*Albatros*“ von Chris Jordan oder auch „*Die Plastikflut*“ vom BUND. Ein Muss für alle, denen das Thema nicht egal ist!

Jeder Deutsche produziert ca. 230 kg Verpackungsmüll pro Jahr, das ist der Spitzenplatz in der EU. Die Ursachen sind gestiegener Internethandel, mehr Essen und Trinken unterwegs, sowie der Trend zu kleineren Portionsverpackungen, vor allem mehr Einwegartikel. Hinzu kommt: Etwa die Hälfte, der über die gelben Säcke und Tonnen entsorgten Verpackungen wird heute auch nicht recycelt, sondern verbrannt, weil verschiedene zusammengeklebte Materialien oder Farbstoffe und Chemikalien die Sortierung und das Recycling erschweren. Ein Großteil des Mülls wird auch nach Malaysia und in die Türkei verschifft und sorgt dort für erhebliche Umweltprobleme.

Alle nur in Deutschland produzierte Einwegflaschen würden 13 x bis zum Mond und zurück reichen – und weltweit 88 Milliarden produzierte Einwegflaschen 31 x zum Mond und zurück! 40 % aller Plastikprodukte sind höchstens einen Monat im Gebrauch. Allein Coca-Cola produziert bis zu 100.000.000.000 Einwegflaschen pro Jahr!

**Wie können wir als Verbraucher Plastik bzw. die Plastikflut vermeiden? Coffee-To-Go sollte jedem vernünftig denkenden Menschen ein No-Go sein. Wir sollten unverpackte Produkte in fast allen Lebensbereichen kaufen oder natürlich noch besser: kunststoffhaltigen Konsum vermeiden.** Greenpeace zeigt jetzt mit einer interaktiven Deutschlandkarte auf der **„ReUse-Revolution-Map“** wie das gehen kann.

Die gute Nachricht ist: Immer mehr Menschen verstehen, dass Plastikmüll zum globalen Problem geworden ist und immer mehr sind bereit, etwas dagegen zu unternehmen. Eine weltweite Bewegung „Stopp die Plastikflut“ ist in Gang gekommen. Daher ist die Chance groß, endlich auch etwas zu erreichen. Deshalb müssen wir jetzt alle Hebel gegen Plastikmüll in Bewegung setzen, z. B. „unverpackt“ einkaufen. Unterzeichnen Sie die **Petition** „*Die Zukunft ist unverpackt, Frau Schulze!*“ von Greenpeace an die Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD).





Wie die Geschichte und die Erfahrung zeigen, kann auf rein freiwillig ökologisches Umdenken leider nicht gesetzt werden. Es müssen mehr Regeln und Gesetze her, sonst läuft da leider gar nichts. Wir stehen alle in der Pflicht und der Verantwortung, für nachkommende Generationen, Vegetationen und alle Lebewesen unsere Natur sauber zu halten. Das Wort **Nachhaltigkeit** ist mittlerweile in aller Munde, aber was dieses wirklich bedeutet, hat sich manchem Zeitgenossen noch nicht richtig erschlossen. Mal ernsthaft darüber nachgedacht können schnell viele kleine Schritte praktisch leicht realisiert und umgesetzt werden, **z. B. Taschen zum Einkaufen mitnehmen, bereits gekaufte Plastik-/Kunststoffprodukte lange benutzen,** um nur einige Beispiele zu nennen.

## SPD PUSCHENDORF ORGANISIERT VORTRAG MIT NADINE SCHUBERT „BESSER LEBEN OHNE PLASTIK“, 22.4., 19 UHR

31

**Wenn sich jemand mit Plastik auskennt, dann ist es Nadine Schubert! Die Journalistin und Mutter von zwei Kindern beschäftigt sich seit 2013 mit der Plastikvermeidung. Seit dem großen Erfolg ihres Buches „Besser leben ohne Plastik“ im Jahr 2016 ist sie gefragt wie nie.**

Die Unterfränkin, ehemals Radiomoderatorin, wird für Auftritte im gesamten deutschsprachigen Raum gebucht, ist gern gesehener Gast in Funk und Fernsehen und hält viele Vorträge zum Leben ohne Plastik. Nun erschien auch ein Sachbuch für Kinder. In „Grüne Helden – Ohne Plastik geht es auch“ nimmt Schubert Kinder ab acht Jahren mit auf die Reise in die Welt des (Plastik-)Mülls und hilft Lösungen zu finden, um gefährliches und unnötiges Plastik in Kinderzimmer, Schule und Haushalt aufzuspüren.

In ihren unterhaltsamen Vorträgen gibt sie viele Praxistipps und macht Lust darauf, Plastik aus dem Alltag zu streichen. „Es soll Spaß machen und muss einfach sein“, so die Autorin. Und wer die Tipps einmal gehört hat, will schnell loslegen.

**Der Ortsverein der SPD organisiert in Puschendorf einen Vortrag von Nadine Schubert zum Thema „Besser leben ohne Plastik“: 22.4.2021 um 19 Uhr**

Regional einkaufen & genießen

Liebe Gäste, wir bieten alle Ihre Lieblingsgerichte auch zum Abholen an

Bleibt gesund !!

Das Rosi & Dani Team bedankt sich für Ihre Treue

Telefon: 09101 6363
09101 9042041

Forstweg 2 • 90617 Puschendorf

Rosi&Dani
www.ristorante-rosiunddani.de

Wir haben am **24.** und **25.** Dezember **geschlossen**
2. Weihnachtsfeiertag **26.** Dezember **ab 17h geöffnet**

wir sind ab **1.1.2021** bis einschl. **8.2.2021** im Urlaub

# Kinderseite

## Bastelanleitung für Butterbrot-Sterne

- 5 bis 8 Butterbrottüten, Kleber und Schere
- Alle Tüten (siehe markierte schwarze Linien) zusammenkleben
- Verschiedene Muster mit einer Schere einschneiden
- Tüten auffalten
- Die zwei äußeren Tüten miteinander verkleben

**Fertig ist der Papierstern!**

Putzen, wenn alle Kinder im Haus sind, ist wie Zähneputzen mit einem Nutellabrot im Mund.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 6 | | 5 | | 2 |
| 5 | | 3 | | 1 | 4 |
| | 1 | 2 | | 6 | |
| 3 | | 6 | 2 | | 1 |
| 6 | | | | 2 | |
| 2 | 3 | 1 | 4 | | 6 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | | | | | |
| 2 | | | | 7 | | | 3 | |
| | | 6 | | 8 | 3 | | 9 | |
| | | 7 | 4 | | 1 | 3 | | |
| 3 | 5 | 8 | | 6 | | 1 | | |
| | 1 | | 9 | | | | | |
| 9 | | | 6 | | | 5 | | |
| | 4 | | | | | | | 7 |
| | | 3 | | | 5 | | | |



# SPD-Kreistagsfraktion setzt Akzente – Verkehr, Schulen und Umwelt im Blick

**[Michael Bischoff & Melanie Plevka] Mit einem neuen Führungsduo setzt die SPD-Fraktion Akzente im Kreistag. „Rückkehrer" Michael Bischoff (Cadolzburg) als Fraktionschef und Newcomerin Melanie Plevka (Langenzenn) als Vize wollen für die SPD dort mitgestalten, wo Politik für die Menschen direkt erfahrbar wird.**

„Die Ergänzung unseres Schulangebots bei steigenden Schülerzahlen, der Ausbau von ÖPNV, Ortsdurchfahrten und Radwegen, aber auch eine umweltgerechte Müllentsorgung wollen wir im Zusammenspiel zwischen Landratsamt und Bürgern organisieren", so Michael Bischoff und Melanie Plevka.

Dabei will die SPD-Kreistagsfraktion Anregungen der Bürger aufgreifen – gerade in Zeiten von Corona keine leichte Aufgabe. Die zehn SPD-Kreisrätinnen und -Kreisräte stehen jedoch auch per Social Media, Mail oder Telefon zur Verfügung.

### SPD-Antrag: Biomüllabfuhr soll verlängert werden

Einen oft geäußerten Bürgerwunsch setzte die SPD-Fraktion jetzt in einem Antrag an den Kreistag um: Sie will erreichen, dass ab dem Jahr 2021 die wöchentliche Abfuhr der Biomülltonne bis Ende November verlängert wird. „Der November ist aufgrund des Laubfalls und der Rückschnitte von Obstbäumen und Sträuchern – verstärkt aufgrund der durch den Klimawandel bedingten Verlängerung der frostfreien Vegetationsperiode – einer der Monate mit dem meisten Biomüllabfall. Gerade da aber wird bisher nur noch alle zwei Wochen geleert", so Michael Bischoff im Antrag. „Damit könnte vielen Landkreisbürgern für Kleinmengen die individuelle Fahrt mit dem PKW zu den Wertstoffzentren erspart werden."

### SPD: Starke Stimme für einen sozialen Landkreis

Auch in Sachen Schule und Soziales setzt die SPD Akzente. So unterstützt die SPD-Fraktion die Vorgehensweise der Landkreis-Verwaltung, erst alle Szenarien zu überprüfen, bevor über den Neubau eines 4. Gymnasiums entschieden wird: „Früher wurde Schulpolitik zu oft nicht zu Gunsten der Schüler und ihrer Familien gemacht, sondern nach Lokalproporz oder willkürlichen Koalitionen einzelner Gemeinden. Wir setzen uns dafür ein, dass über eine Millionen-Investition erst entschieden wird, wenn alle Fakten auf dem Tisch sind."

## FÜR EUCH IN BERLIN

**Carsten Träger**
Bundestagsabgeordneter
für die Landkreise Fürth, Neustadt/
Aisch-Bad Windsheim sowie die
Stadt Fürth

**www.carsten-traeger.de**

**Liebe Puschendorferinnen und Puschendorfer,**

*die Corona-Pandemie hält uns nach wie vor im Griff, verbunden mit großen Einschränkungen im täglichen Leben und harten Folgen für unsere Wirtschaft. Unser Land hat die Pandemie bislang besser gemeistert als viele andere. Besonders dort, wo Populisten regieren wie Donald Trump in den USA, mussten viele Menschen für deren verantwortungslose Politik mit dem Leben bezahlen.*

*Wir ringen Tag für Tag und Woche für Woche um ein schwieriges Gleichgewicht: Der Schutz der Gesundheit und die Leistungsfähigkeit unseres Gesundheitssystems stehen an erster Stelle. Aber die einschneidenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie müssen ein klares gesetzliches Fundament haben, und sie müssen von den Parlamenten ausgehen. Deshalb haben wir das Infektionsschutzgesetz geändert und den Spielraum, innerhalb dessen sich die Regierung bewegen darf, präzise definiert.*

*Alle Maßnahmen müssen kontinuierlich auf ihre Geeignetheit, Erforderlichkeit und Angemessenheit überprüft werden. Dabei dürfen nicht nur gesundheitspolitische Ziele eine Rolle spielen, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen.*

*Diese Auswirkungen sind hart, das wissen wir – auch wenn die Maßnahmen notwendig sind. Unser Finanzminister Olaf Scholz hat aus diesem Grund nochmal ein umfassendes Hilfspaket auf den Weg gebracht: Zum einen die „Novemberhilfe" für die konkret von den neuen Schließungen betroffenen Unternehmen. Zum anderen werden wir die Überbrückungshilfe nochmals bis Juni 2021 verlängern. Besonders wichtig ist mir aber die „Neustarthilfe für Soloselbständige". Sie wird der besonderen Situation von Soloselbständigen, insbesondere Künstlerinnen und Künstlern und Kulturschaffenden Rechnung tragen, die oft keine Betriebskosten geltend machen konnten und deshalb häufig durchs Raster der Hilfen gefallen sind.*

***Das Virus und seine Folgen können wir nur gemeinsam besiegen. Wir müssen jetzt zusammenstehen und denen helfen, die besonders hart getroffen sind – sei es gesundheitlich, sei es wirtschaftlich, sei es sozial.*** *Mit massiver Hilfe erhalten wir Beschäftigung und Unternehmen und legen die Grundlage dafür, dass wir nach der Krise wieder voll durchstarten können.*

***Das Wort der SPD und unseres Kanzlerkandidaten Olaf Scholz gilt: Die Menschen im Land, die Beschäftigten und die Unternehmen können sich darauf verlassen, dass wir gemeinsam durch diese Krise gehen.***

*Ich wünsche Ihnen auch in diesen schwierigen Zeiten ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund,*

***Ihr Bundestagsabgeordneter***
***Carsten Träger***

# Carsten Träger – unser Wahlkreiskandidat

**[Verena Seitz] Dieses Jahr durfte ich das erste Mal auf die Bundeswahlkonferenz von unserem Landkreis. Wie zu erwarten, war es im Corona-Jahr wieder mal etwas anders als sonst.**

Die Konferenz fand am 17. Oktober 2020 beim ASV Fürth im Fußballstadion im Freien statt. Mit Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen wurden die Vertreter aus unserem Landkreis gewählt.

**Carsten Träger ist weiterhin unser Wahlkreiskandidat.** Er ist seit 2013 im Deutschen Bundestag und dort im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

# Wer soll das bezahlen – wer hat das bestellt?

**[Bertram Schacher] Wer kennt es nicht, das 1949 von Jupp Schmitz (Musik) und Kurt Feltz (Text) geschriebene Karnevalslied. Der Titel erlangt durch die Coronahilfen der Bundesregierung eine ganz neue Brisanz.**

Rettungsschirme, Überbrückungshilfen, Förderungen, außerordentliche Wirtschaftshilfe, Bürgschaften und Garantien sind nur einige der Maßnahmen, die unter der Führung von Finanzminister Olaf Scholz/SPD den finanziell Betroffenen dieser Pandemie helfend unter die Arme greifen sollen. Insgesamt mehr als 1.000 Milliarden Euro umfassen die Finanzhilfen, mit denen der Bund die Folgen der Corona-Pandemie lindern will (Stand Anfang November 2020). Keine Frage, Deutschland ist ein reiches Land. Keine Frage, dass die Hilfen notwendig sind. Für die betroffenen Menschen und für unsere Volkswirtschaft. Aber eine Frage muss erlaubt sein. Wer soll das bezahlen?! Die nachfolgenden Generationen? Unsere Kinder und Enkelkinder? Dabei bürden wir denen doch schon genug auf! Ökologische Schäden, die Klimaerwärmung mag als ein Beispiel genügen. Ein durch Fremdleistung schwer belastetes Rentensystem. Eine Altersvorsorge und Altersversorgung, die so unsicher ist, dass einem angst und bange werden kann. Ein Blick auf das seit Jahrzehnten CSU geführte Bayern zeigt, dass Menschen von über 64 Jahren hier ein steigend hohes Armutsrisiko haben, das nur noch vom Saarland und Rheinland-Pfalz übertroffen wird. Dabei kommt die Masse an Menschen mit unsteten Erwerbsbiografien und Arbeiten im Niedriglohnsektor erst noch auf die Sozialsysteme zu. Wo also sind die Alternativen? Nach Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) besitzen die oberen 10 % gut zwei Drittel des Nettovermögens. Allein das reichste Prozent der Bevölkerung vereint rund 35 % des Vermögens auf sich. Die SPD plant nun eine **Vermögens- und Reichensteuer,** die die ganz Reichen zur Kasse bitten soll.

Das alles wird aber nicht ausreichen, um den sozialen Frieden auf Dauer zu sichern. Der derzeit bekannteste deutsche Philosoph Richard David Precht beziffert die Umsätze an den deutschen Börsen mit 200 Billionen Euro jährlich. Nur 1 % davon als **Börsentransaktionssteuer** wäre schon einmal ein erster Beitrag zum Staatsschuldenabbau. Dass dabei durch einen entsprechenden Freibetrag geringe Börsengeschäfte von Kleinanlegern oder Geldanlage zur Altersvorsorge festzulegen sind, versteht sich von selbst.

*Jesus sah seine Jünger an und sagte zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Sie aber erschraken und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden?*

# Augen zu und durch!

**[A.C.] Bei einem Schiffsunglück vor der libyschen Küste sind Mitte November mindestens 74 Flüchtlinge ums Leben gekommen.**

Nach Angaben der internationalen Organisation für Migration (IOM) gab es „ein furchtbares Schiffsunglück“, bei dem mindestens 74 Menschen gestorben seien. Auf dem Boot seien 120 Migrantinnen und Migranten gewesen, darunter auch Kinder. Im Jahr 2019 ertranken rund 1.900 Flüchtlinge im Mittelmeer. Im Jahr 2020 starben bis zum 19. Oktober 699 Menschen bei der Flucht über das Mittelmeer.

Der Kreistag, unter Leitung von Landrat Markus Dießl/CSU, verbat sich in seiner letzten Sitzung eine Befassung mit dem **Thema „Sicherer Hafen“.** Ziel dieser Initiative ist Migranten aufzunehmen und ihnen Schutz zu gewähren. **CSU, Freie Wähler und AfD verhinderten mit ihrer Mehrheit, dass sich der Fürther Kreistag überhaupt mit diesem Thema befasste.**

# Helfen ist Trumpf: Im Gespräch mit den Feuerwehrmännern Alexander Vitzthum und Florian Alber

**[DAVID LANGE & MELANIE DECKER] INTERVIEWEN**

**Alexander Vitzthum:** 47 Jahre alt, seit 01.01.1992 bei der freiwilligen Feuerwehr, Kommandant seit 2007

**Florian Alber:** 32 Jahre alt, seit 2003 bei der freiwilligen Feuerwehr und seit 2016 in Puschendorf, Leiter der Kinder- und Jugendfeuerwehr, Maschinist und Truppmann

**Warum bist du Feuerwehrmann?**

**Alex** meint, dass ihn der ehemalige Kommandant Walter Gall ansprach, dass er doch für die Feuerwehr genau der Richtige sei.

**Flo** erzählt, dass sein Vater bereits bei der Feuerwehr war und seine Einsätze die eigene Einstellung prägten. Florian wurde sogar nach dem Schutzpatron der Feuerwehr benannt.

**Was macht dich zu einem Feuerwehrmann?**

**Alex** sagt über sich selbst, dass er schon immer hilfsbereit war und dass ihm die Arbeit viel Spaß macht. Mit Weiterbildungen brachte er sich stets bei der FW ein.

**Flo** bestätigt, auch ihn interessierte die Feuerwehr schon immer: anderen helfen zu können und die damit verbundene Technik. Weiter sagt er, dass man, ohne die Geräte zu kennen, auch keine Person retten kann. Wichtig sei ihm, dass er die Hilfsbereitschaft der FW als Vorbild an die Jugend weitergibt.

**Welche Aufgaben hat ein Feuerwehrmann?**

Beide sind sich einig: 90 % der Aufgaben bekommt der Bürger gar nicht mit. Von der Beseitigung einer Ölspur, Öffnungen von Türen über das Auspumpen von Kellern oder einer Tierrettung ist alles dabei. Bei Veranstaltungen mit Pyrotechnik oder bei der Sonnwendfeier werden sie in die Planungen mit einbezogen, damit alles brandschutztechnisch in Ordnung ist. Weitere Aufgaben sind die Arbeit an den Fahrzeugen, die Materialpflege und die Übungseinsätze.

**Wieviel Zeit investiert ihr für die Feuerwehr?**

**Alex** schätzt, dass es abhängig von den Aufgaben und den Einsätzen ca. 20–30 Stunden im Monat sind.

**Welche Einsätze werdet ihr nie vergessen?**

Hier ist es einige Sekunden sehr still.

**Alex** holt kurz Luft und erzählt dann: „Ja, das sind die Zugunfälle. Wenn du die Gleise runterläufst, vielleicht noch nicht ganz wach bist und der Sanitäter dich bittet das Gleisbett zu verlassen, um nicht auf Teile des Opfers zu treten … das ist echt hart.“

Auch bei **Flo** war es ein Zugunglück, bei dem Augenzeugen ihm berichteten, dass eine Person vor den einfahrenden Zug gefallen ist: „Hier kann man als Feuerwehrmann außer dem Bestatter leider nicht mehr vielen helfen. Das nimmt einen sehr mit und ich habe lange gebraucht, bis ich wieder normal funktioniert habe.“

Wir fragten die beiden, ob sie hier Hilfe von Seelsorgern bekommen.

**Alex** antwortet, dass es das früher nicht gab, aber einem heute zum Glück viele Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

**Wie steht ihr zum Thema Frauen bei der Feuerwehr?**

**Alex** beteuert, dass es gerne viel mehr Frauen bei der Feuerwehr geben könnte. Zwei Frauen durften sie bereits bei der Feuerwehr in Puschendorf willkommen heißen, wobei eine davon leider weggezogen ist. So gibt es zwar die Vorgabe einer getrennten Umkleide, aber Alex gibt zu, dass das der Feuerwehrfrau immer egal war: „Sie kam auch nachts um drei im Schlafshirt oder einmal nach einem Essen im edlen Kleid, zog sich um und los ging es für sie.“

Auch **Flo** kann nur bestätigen, dass es gerne mehr Frauen sein dürften und es nie Probleme gab.

**Corona … gibt es hier Einschränkungen oder Änderungen?**

**Alex** lacht: „Ja, ja Corona. Dadurch gibt es sehr viele Vorgaben. Keine vollbesetzten Fahrzeuge, jeder mit Maske und natürlich Hygienekonzepte, die der Feuerwehr vorgegeben werden.“

**Flo** ist der Meinung, es behindere schon die eigentliche Arbeit. So werden automatisierte Abläufe auf einmal zur großen Sache und man muss umdenken. Dabei verliert man wichtige Zeit. Leider dürfen auch die Kleinsten bei der Feuerwehr wegen Corona derzeit nicht weitermachen.

**Wie wird die Kinder- und Jugendfeuerwehr angenommen?**

**Flo** erzählt, dass die Kinder sich richtig auf die Stunden freuen. Sie wollen üben, üben und üben. Die Kleinen würden am liebsten mehr als einmal die Woche kommen, um Neues zu lernen. Derzeit sind es 17 Kinder in der Kinderfeuerwehr (6–12 Jahre) und fünf bei der Jugendfeuerwehr (12–17 Jahre). Gerne dürfen sich hier auch noch Interessierte anschließen: „Wir brauchen Nachwuchs für die Feuerwehr.“

**Wie läuft eine Übungsstunde bei den Kindern ab?**

**Flo** berichtet, dass im Jugendbereich die Kinder genauso vorbereitet werden wie die Erwachsenen: Die Kinder ziehen sich ihre Feuerwehruniform an. Es wird sich aufgestellt, geprüft wer anwesend ist und dann die Übung aufgebaut. Gefahrenbereichssicherung, Fahrzeugpflege, auch Feuer löschen unter strenger Aufsicht wird geübt wie bei den Großen. Außerdem fahren sie mit den Autos und besprechen Einsatztaktiken.





**Was muss ein Kind mitbringen? Gibt es Einschränkungen?**

Wieder antwortet **Flo:** „Das Kind sollte Interesse an der FW haben und ehrgeizig sein. Außerdem sollte es körperlich fit sein, um bestmöglich zu helfen. Es gibt auch Wehren, die Mitglieder mit Einschränkungen haben. Auch sie sind Mitglieder und können sich super einbringen. Bei uns ist jeder willkommen.“

**Was wünscht ihr euch von den Bürgern und der Gemeinde?**

**Alex** meint: „Viele Bürger wissen nicht, dass wir das in unserer Freizeit und auch unentgeltlich machen. Wäre schön, wenn diese Tatsache mehr erklärt und anerkannt werden würde.“

**Flo** betont noch einmal: „Der Wunsch ist der, dass einfach mehr Leute dazu kommen. Auch die finanzielle Hilfe der Gemeinde oder von Bürgern ist wünschenswert. Wir haben davon nichts, sondern jeder, der Hilfe braucht, hat etwas davon. Wenn es brenzlig wird, möchte jeder Hilfe haben, aber wenige helfen uns, um das auch zu ermöglichen.“

**Gibt es ein Schlusswort von eurer Seite?**

**Alex:** Freiwillige zur Feuerwehr! Viele Hände ergeben ein schnelles Ende!

**Flo:** Wer sich dafür interessiert: Kommt zu uns, denn nur mit euch Bürgern können wir helfen und retten.

*Vielen Dank für die offenen Worte!* **Hoffentlich bekommt die freiwillige Feuerwehr in Puschendorf viele Neuanträge. Auch als passives Mitglied kann man mit 15 Euro im Jahr finanziell unterstützen.**

**DABEI SEIN GIBT ALLES! KOMMT ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR.**

by macrovector / Freepik

**Internet:** www.feuerwehr-puschendorf.de
Auf der Internetseite finden Sie auch das Antragsformular.

**Facebook/Instagram:** Feuerwehr Puschendorf

Das ausführliche Interview können Sie auf der Homepage der Feuerwehr und der Homepage der SPD Puschendorf nachlesen: https://spd-puschendorf.de

# Eine-Welt in Puschendorf: Im Gespräch mit Gitti Meier und Georg Plochmann

**[Text + Foto: Verena Seitz] Wie kommt es, dass wir heute einen kleinen Eine-Welt-Laden hier in Puschendorf haben?**

Angefangen hatte alles mit einem Ideenwettbewerb. Es galt **das alte Waaghäuschen** von früher umzugestalten und ihm eine sinnvolle Verwendung zu geben. Die Puschendorferin Gitti Meier hatte schon lange den Wunsch faire Produkte im Dorf anzubieten. Da sie mit ihrer Idee überzeugte, konnte der Eine-Welt-Laden Wirklichkeit werden.

Anschließend wurde viel Energie, freie Zeit und Herzblut in das kleine Häuschen gesteckt. Über ein Jahr lang wurde alles komplett renoviert. Diese Freude und Leidenschaft kann man auch heute noch spüren, wenn man den kleinen Laden betritt. Die Liebe zum Detail fängt bereits in dem kleinen Schaufenster an. Dort werden alle aufgereihten Produkte sorgfältig ausgesucht und liebevoll dekoriert. Einige Sachen werden sogar selbst hergestellt. Es sind die fleißigen Mitglieder, die sich zum Sortiment des kleinen Ladens viele Gedanken machen. Von Schokolade, Kaffee, Schmuck und Tee bis hin zu ganz besonderem Honig sind dort auch einige außergewöhnliche Dinge zu bekommen. Natürlich gibt es zudem für jeden Anlass Gutscheine zum Verschenken.

Sehr viele Produkte werden von der **Firma GEPA** verkauft. Dies ist der größte europäische Importeur von fair gehandelten Lebensmitteln aus südlichen Ländern. So kann man hier beispielsweise verschiedene Kaffeesorten entdecken: den leckeren Kaffee aus Tansania kann ich sehr empfehlen.

Derzeit wird auch das **Projekt „1.000 Schulen für unsere Welt“** mit unserem Landkreis-Kaffee unterstützt. Durch den Verkauf einer Packung Landkreis-Kaffee geht 1 Euro an das Projekt. Durch Projekte und Stände am Weihnachtsmarkt, Ostermarkt, an der Kirchweih und mithilfe von vielen kleineren Veranstaltungen in Puschendorf werden im Laufe eines Jahres viele Spenden gesammelt und Hilfsprojekte unterstützt. Die **Aktion „Engel für Afrika“** unterstützte ein Frauenprojekt in Tiwi in Kenia. Dabei wurde kleiner Christbaumschmuck in Form von Engel-Anhänger mit großem Erfolg verkauft.

**Was sind „faire Produkte“? Fair heißt:**

- Kontrollierter Handel
- Transparenz der Transportwege
- Zahlung eines fairen Preises beim Erzeuger
- Keine Zwangsarbeit oder ausbeuterische Kinderarbeit
- Bessere Arbeitsbedingungen vor Ort
- Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen

Ich finde es super, dass unser kleines Puschendorf so einen tollen Laden hat, bei dem man beim Kauf besonderer Produkte auch noch eine gute Sache unterstützt.

**Schaut doch mal vorbei:** Egal ob Kaffee, Tee, Schokolade oder ein außergewöhnliches Geschenk, es wird sicher jeder fündig werden.

**ADRESSE/ÖFFNUNGSZEITEN**

**Eine-Welt-Laden Puschendorf, Dorfstraße 7**

| | |
|---|---|
| **Di.** | **16–18 Uhr** |
| **Do** | **17–19 Uhr** |
| **Fr./Sa.** | **10–12 Uhr** |

**TERMINABSAGE**

## SPD NEUJAHRSEMPFANG & SPD KINDERFASCHING

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und den Auflagen für Großveranstaltungen müssen wir unseren **SPD-Neujahrsempfang** im Januar schweren Herzens absagen.

Voraussichtlich wird leider auch der **Kinderfasching** im Februar entfallen müssen.

Weitere Infos finden Sie auch unter http://spd-puschendorf.de

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und bleiben Sie bitte gesund.**

Zeigen Sie Präsenz.
Werden auch Sie bei uns
Anzeigenkunde.

**IMPRESSUM**

**SPD oG**

**Ihr ortsGespräch für Puschendorf,** gegründet 1976

**HERAUSGEBER, V.i.S.d.P.**

**SPD Puschendorf**
**Vorsitzender Klaus Fleischmann**
Storchenweg 6
90617 Puschendorf
Tel. 09101 9591

**BANKVERBINDUNG**

SPD oG
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE 4076 2500 0000 0525 1194

**REDAKTION**

- Hester Reinhold
- Bertram Schacher
- Verena Seitz

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**MEDIADATEN**

Es gelten die Anzeigenpreise vom 1.7.2020. Von uns gestaltete Anzeigen sind Eigentum der Redaktion.

**LAYOUT**

Johanna Baumann

**DRUCK,** klimaneutral

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

**ERSCHEINUNG**

2 x pro Jahr

**NÄCHSTE AUSGABE: JUNI 2021**

Jederzeit auf dem Laufenden:

**spdpuschendorf**

**www.spd-puschendorf.de**

# STRANDGUT TREIBGUT MÜLLFLUT

GREENPEACE

greenpeace.de/wellemachen